



Resolution des Amtes und der Gemeinde Büchen zur Situation im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV)

Die Attraktivität der südlichen Region des Herzogtum Lauenburg für Bürger und Arbeitgeber gleichermaßen steht und fällt in besonderem Maße mit ihrer Erreichbarkeit. Bereits seit Jahren entstehen entlang der Achse von Hamburg-Bergedorf bis nach Büchen Neubaugebiete, die Einwohnerzahlen steigen stetig und sorgen zusammen mit anderen Regionen im Hamburger Umland dafür, dass die Einwohnerzahl des Landes Schleswig-Holstein trotz des demografischen Wandels über Jahre hinweg stabil bleibt.

Eine Vielzahl der Bürgerinnen und Bürger pendelt täglich von und nach Hamburg. Mit den RE- Zügen der Bahn ist der Hauptbahnhof in 20 Minuten aus Schwarzenbek und in 30 Minuten aus Büchen zu erreichen – schneller, bequemer und ökologischer als mit jedem anderen Verkehrsträger.

Die Nachfrage nach Verkehrsdienstleistungen kann die Bahn jedoch schon heute nicht mehr befriedigen. Die Züge im Berufsverkehr sind derart überfüllt, dass die Fahrgäste regelmäßig dicht gedrängt in den Gängen der Waggonen stehen. Allein im Zeitraum von 2010 bis 2012 ergab sich ein Anstieg der Zahl der Berufspendler sowie Fernverkehrsreisenden von 3.500 auf 4.200. Die Bahn könnte aber noch viel mehr Fahrgäste transportieren, wenn sie beauftragt würde.

Seit 2009 wurde unter großen Anstrengungen des Kreis Herzogtum Lauenburg das Busliniennetz mit dem bestehenden Zugverkehr vertaktet, um eine optimale Abstimmung mit den abfahrenden Zügen im ÖPNV zu gewährleisten und somit auch ihre Auslastung zu fördern. Die Kosten für diese Maßnahmen werden unter einer Finanzierungsbeteiligung des Landes vom Kreis Herzogtum Lauenburg sowie den Gemeinden getragen. Durch fehlende Platzkapazitäten in den RE-Zügen wird dieses bestehende Angebot unattraktiv.

Uns ist bekannt, dass die Bahntrasse und der Hamburger Hauptbahnhof stark belastet sind. Doch unabhängig davon steht die Notwendigkeit, die Belange der Bürgerinnen und Bürger, insbesondere der Berufspendler, die auf eine leistungsfähige Infrastruktur angewiesen sind, nachhaltig zu vertreten. Der Zustimmung aller anderen Kommunen entlang der Bahnstrecke, die genauso wie das Amt Büchen, die Gemeinde Büchen und die Stadt Schwarzenbek in den letzten Jahren gewachsen sind, sind wir uns sicher.

Das Amt Büchen, die Gemeinde Büchen und die Stadt Schwarzenbek fordern den Landtag und die ihm vertretenen politischen Fraktionen daher auf, dafür Sorge zu tragen, dass die Zugfolge der schnellen Zugverbindungen zwischen Büchen und Hamburg dichter wird und

damit endlich ein Angebot geschaffen wird, das der rasanten regionalen Entwicklung dieser östlichen Hamburger Achse Rechnung trägt.

Uwe Möller
Bürgermeister der Gemeinde Büchen

Martin Voß
Amtsvorsteher des Amtes Büchen